

Die Mitgliederzeitung der Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG







Ausbildung bei der Soli





Betriebskostenabrechnung 2019 und 2020



MEHR "WIR" WENIGER "ICH"

Nachbarschaftshilfe in Zeiten von Corona

28

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser unserer Mitgliederzeitung,



in unserer letzten Ausgabe der Mieterzeitung im April 2020 hatten wir Sie über die Maßnahmen der Genossenschaft zur Einschränkung der COVID-19-Pandemie informiert. An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen für das große Verständnis, Ihre Rücksichtnahme und den verantwortungsbewussten Umgang mit dieser besonderen Situation bedanken. Wir alle mussten erhebliche Einschränkungen hinnehmen und auf liebgewonnene Gewohnheiten verzichten. Die Arbeitsfähigkeit unserer beiden Geschäftsstellen war jederzeit unterbrechungsfrei gewährleistet. Anders als andere Branchen ist unsere Genossenschaft kaum von den Auswirkungen der Pandemie betroffen.

Auch die genossenschaftliche Demokratie muss in dieser Zeit auf andere Art durchgeführt werden. Die Vertreterversammlung konnte am 10.06.2020 nicht stattfinden. Durch die Sonderregelungen der Bundesregierung wurde der Jahresabschluss 2019 von der Satzung abweichend durch den Aufsichtsrat festgestellt. Am 26.10.2020 wird dann die einzuberufende Vertreterversammlung den geprüften Jahresabschluss bestätigen und über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2019 beschließen.

Besonders hervorzuheben ist, dass wir die Vertreterwahlen 2020 trotz teilweise schwieriger Rahmenbedingungen gründlich vorbereiten, termingerecht durchführen und erfolgreich beenden konnten. Dem Wahlvorstand und allen Helferinnen und Helfern gilt hierfür unser besonderer Dank.

Auf den Seiten 5 und 6 finden Sie eine namentliche Aufstellung zu den gewählten Vertretern und Ersatzvertretern nach Wahlbezirken. Die gewählten Vertreter werden ihre verantwortungsvolle ehrenamtliche Arbeit voraussichtlich am 27.10.2020 aufnehmen.

Unter Beachtung der gesundheitspolitischen Lage wollen wir Ihnen schrittweise wieder den gewohnten Service anbieten. Um jedoch die Gesundheit aller Beteiligten zu schützen, bitten wir unbedingt um vorherige Terminvereinbarung mit den Geschäftsstellen für persönlich zu regelnde Anliegen. Die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage bzw. auf Seite 10 der Mitgliederzeitung. Seit 25.05.2020 steht Ihnen unsere Mitgliederbibliothek wieder zur Verfügung. Die Gästewohnungen können wieder gebucht werden, auch unsere frisch renovierte Gästewohnung in der Möllendorffstr. 11.

Nach dem Abwägen der Umstände, der erforderlichen Maßnahmen und möglicher gesundheitlicher Risiken haben wir entschieden, das am 28.08.2020 geplante Sommerfest abzusagen. Wir freuen uns aber schon jetzt, Sie anlässlich des 65jährigen Jubiläums der Genossenschaft im nächsten Jahr unter hoffentlich anderen Voraussetzungen zu einem großen Sommerfest begrüßen zu dürfen.

Gegenseitige Unterstützung und Solidarität sind uns nicht nur momentan besonders wichtig. Wir konnten miterleben, wie gut nachbarschaftliche Hilfe funktioniert und dem Namen unserer Genossenschaft alle Ehre gemacht wurde. Vielen Dank!

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Sommerzeit und bleiben Sie vor allem gesund.

Herzlichst,

T. huy J. Mr

Torsten Eckel und Torsten Klimke



















80

DIE SOLI BLÜHT IMMER NOCH

Große Resonanz auf die Samentütenaktion 16

"DAS BEZAHLT DOCH DIE WG."

Ein Bericht zur Mülltrennung, -entsorgung und -vermeidung

20

DIVERSE BAUMASSNAHMEN FÜR 2020

Aktueller Stand unserer Bauvorhaben

DER NEUE MITGLIEDERTREFF – MEHR ALS NUR EINE BEGEGNUNGSSTÄTTE

Unser Ziel ist es, eine abwechslungsreiche, interessante aber auch individuelle Freizeitgestaltung für unterschiedliche Altersgruppen zu bieten. Was wünschen Sie sich von unserem neuen Treff in der Kurze Str. 3C? Jetzt sind SIE gefragt! Lassen Sie es uns wissen!



Jahresabschluss 2019 festgestellt	S. 04	Betriebskosten im Überblick -	0.44
Ergebnisse der Vertreterwahlen 2020	S. 04	Betriebskostenabrechnung 2019 und 2020	S. 14
O a dead to fel f" a Walton Fords and to eath "Illi	0.07	Veranstaltungsrückblick	S. 22
Gedenktafel für Walter Enghardt enthüllt	S. 07	Veranstaltungskalender 2.Halbjahr 2020	S. 23
Wir gratulieren zum 100. Geburtstag	S. 07		5. 25
Mistavois and swinger dev Castewahaungen	2 00	Literarischer Genuss	S. 25
Mietpreisänderungen der Gästewohnungen	S. 09	Kinderseite	S.26
Sprechstunden der Schlichtungskommission	S. 09		
Consideration to the description of the second Williams		Mehr "WIR" weniger "ICH" –	0.00
Sprechzeiten in den dezentral gelegenen Wohngebieten 2.Halbjahr 2020	S. 09	Nachbarschaftshilfe in Zeiten von Corona	S. 28
zmanjam zozo	0.00	Verabschiedung von Manfred Kühl,	
Schwerer Brand in Alt-Friedrichsfelde 31	S. 10	Mitarbeitervorstellung: Anne Schuster	S. 33
Ansprechpartner	S. 10	Pinnwand: Ihr Kontakt zu uns	S. 34
transfer to			
Ein Ende und ein neuer Anfang – Ausbildung bei der Soli	S. 11		

Impressum

Herausgeber: Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG, Schillingstraße 30, 10179 Berlin, Tel.: +49 (0)30 27875-0, E-Mail: info@wg-solidaritaet.de, Internet: www.wg-solidaritaet.de **Gesamtherstellung:** zweiband.media, Agentur für Mediengestaltung und -produktion GmbH, Salzufer 14, 10587 Berlin · **Redaktionsschluss:** 24.07.2020 **Auflage:** 4.500 Stück · **Bildrechte:** Wenn nicht anders angegeben, liegen die Fotorechte bei der WG Solidarität eG. · S. 15 Mülltrennung: BSR · S. 18 Müllplatzreinigung: 3B Dienstleistungen · S. 25 Literarischer Genuss: Frau Zimmermann · S. 26–27 Kinderseite: Waldemar Olesch, www.buffis.club · S. 35 Modell Mitgliedertreff: Blumers Architekten



Jahresabschluss 2019 festgestellt

Beschlussfassung erfolgte im Aufsichtsrat

Wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie war es uns nicht erlaubt, die ordentliche Vertreterversammlung am 10.06.2020 mit persönlicher Anwesenheit der Beteiligten durchzuführen. Sie wurde auf den 26.10.2020 verschoben, in der Hoffnung, dass die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen eine Versammlung zulassen.

Nach Artikel 2 des Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht (COVID-19-G) wird die Nichteinhaltung der Fristen von Vertreterversammlungen, abweichend von unserer Satzung und dem Genossenschaftsrecht, nicht sanktioniert. Allerdings würde die fehlende Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2019 dazu führen, dass Auseinandersetzungsguthaben der

ausgeschiedenen Mitglieder nicht satzungsgemäß ausgezahlt werden, was zu einer Verzinsung derselben durch die Genossenschaft geführt hätte. Deshalb haben wir uns entschlossen, die Feststellung des Jahresabschlusses gemäß Art. 2 § 3 Abs. 3 COVID-19-G durch den Aufsichtsrat vornehmen zu lassen. Der Beschluss erfolgte am 29.06.2020 einstimmig. Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich des Anhanges für das Geschäftsjahr 2019 wurden durch den Aufsichtsrat auf der vorgenannten Rechtsgrundlage festgestellt.

Über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2019 unserer Genossenschaft in Höhe von 1.355 Tsd. € wird die Vertreterversammlung beschließen, über die wir hoffentlich in unserer Dezember-Ausgabe berichten können.



Die öffentliche Stimmenauszählung erfolgte am
21.03.2020 im Mitgliedertreff Schillingstraße 2 der
Genossenschaft. Drei
Wahlhelfer haben die Stimmenauszählung unterstützt und
vier Genossenschaftsmitglieder
haben die Auszählung beobachtet.

Gemäß Wahlordnung § 15 lag das vorläufige Wahlergebnis vom 28.03. bis 14.04.2020 in der Geschäftsstelle Schillingstraße und im Kundenzentrum Friedrichsfelde zur Einsichtnahme aus. Schriftliche Einsprüche zum Wahlergebnis sind nicht eingegangen (Stichtag 28.04.2020 gemäß Wahlordnung).

Alle gewählten Vertreter und Ersatzvertreter wurden vom Wahlergebnis in der Woche nach der Auszählung informiert. Der Wahlvorstand hat in seiner letzten Sitzung am 22.06.2020 die Einhaltung der in der Wahlordnung getroffenen Festlegungen überprüft und keine Abweichungen festgestellt. Des Weiteren dankt der Wahlvorstand allen Mitgliedern für die Beteiligung an der Vertreterwahl und

Gesamtergebnis	
Anzahl stimmberechtigte Mitglieder	4.602
Anzahl eingegangene Wahlbriefe davon ungültige Wahlbriefe	1.262 122
Wahlbeteiligung (in Prozent)	27,4 (2015: 29,3)
Anzahl abgegebene Stimmen	1.140
Anzahl gültige Stimmen	1.123
Anzahl ungültige Stimmen	17
Gesamtzahl der gewählten Vertreter	60
Gesamtzahl der Ersatzvertreter	47

allen Helfern für die aktive Unterstützung des Wahlablaufes. Die Liste der gewählten Vertreter und Ersatzvertreter finden Sie auf Seite 05 und 06 in dieser Ausgabe. Die Amtszeit der neugewählten Vertreter beginnt voraussichtlich am 27.10.2020. Ersatzvertreter haben zunächst keine aktive Funktion. Erst bei Ausscheiden eines Vertreters rückt ein Ersatzvertreter nach (Rangfolge nach erhaltenen Stimmen).

WAHLERGEBNIS DER VERTRETERWAHL 2020

(Stimmenauszählung am 21.03.2020)

Wahlbezirk: Mitte Anzahl Vertreter: 12 Anzahl Ersatzvertreter: 12

Name	Vorname	Straße	Ort
Vertreter	·		
Kühl	Beatrix	Karl-Marx-Allee 11	10178 Berlin
Raatz	Angelika	Berolinastraße 17	10178 Berlin
Schankat	Dirk	Neue Blumenstraße 2	10179 Berlin
Bethke	Elke	Schillingstraße 11	10179 Berlin
Friedberger	Marianne	Neue Blumenstraße 2	10179 Berlin
Ott	Robert	Neue Blumenstraße 1	10179 Berlin
Stalschus	Hannelore	Berolinastraße 16	10178 Berlin
Hinze	Florian	Schillingstraße 30	10179 Berlin
Koschitzki	Michael	Neue Blumenstraße 20	10179 Berlin
Hutzler	Dagmar	Karl-Marx-Allee 7	10178 Berlin
Dr. Dargel	Dieter	Berolinastraße 17	10178 Berlin
Ziller	Ingrid	Neue Blumenstraße 20	10179 Berlin
Ersatzvertreter (12	2 gewählte EV)		
Dr. Franke	Peter	Berolinastraße 16	10178 Berlin
Köpke	Gerhard	Schillingstraße 9	10179 Berlin
Malcharowitz	Günter	Berolinastraße 15	10178 Berlin
Grüneberg	Günter	Neue Blumenstraße 11	10179 Berlin
Veckenstedt	Christl	Neue Blumenstraße 11	10179 Berlin
Kies	Hubert	Schillingstraße 11	10179 Berlin
Fach	Heike	Berolinastraße 3	10178 Berlin
Beckmann	Reiner	Neue Blumenstraße 12	10179 Berlin
Ferdinand	Maurice	Berolinastraße 1	10178 Berlin
Jansen	Justus	Schillingstraße 30	10179 Berlin
Dr. Büttner	Horst	Berolinastraße 2	10178 Berlin
Völker	Mathias	Berolinastraße 3	10178 Berlin



Wahlbezirk: Lichtenberg I

Anzahl Vertreter: 8	Anzahl Ersatzvertreter:	G
Alizaili vertietei. O	Alizaili Eisatzveitietei.	C

Name	Vorname	Straße	Ort	Auffüllung aus
Vertreter				
Wurkatz	Sven	Robert-Uhrig-Straße 13	10315 Berlin	
Weiher	Bärbel	Massower Straße 7	10315 Berlin	
Dr. Weber	Wolfgang	Alt-Friedrichsfelde 26	10315 Berlin	
Zander	Detlef	Massower Straße 19	10315 Berlin	
Lehmann	Iris	Massower Straße 17	10315 Berlin	
Steinmetz	Stefan	Robert-Uhrig-Straße 7	10315 Berlin	
Schwenteck	Barbara	Robert-Uhrig-Straße 11	10315 Berlin	
Müller	Klaus	Robert-Uhrig-Straße 7	10315 Berlin	
Ersatzvertreter (5 gewählte, 1 aufgefüllter EV)		füllter EV)	Auffüllung gemäß § :	L4 (2) Wahlordnung
Belowski	Andreas	Massower Straße 11	10315 Berlin	
Masch	Peter	Alt-Friedrichfelde 28	10315 Berlin	
Kolander	Rainer	Robert-Uhrig-Straße 13	10315 Berlin	
Lehmann	Siegmar	Massower Straße 17	10315 Berlin	
Logé	Felix	Robert-Uhrig-Straße 13	10315 Berlin	
Stolle	Walter	Brüderstraße 14	10178 Berlin	Mitte

Wahlbezirk: An der Parkaue

Anzahl Vertreter: 4* Anzahl Ersatzvertreter: 4

Name	Vorname	Straße	Ort	Auffüllung aus
Vertreter				
Dietz	Karin	Rutnikstraße 2c	10367 Berlin	
Bartels	Hans-Joachim	Rutnikstraße 2d	10367 Berlin	
Hamann	Josta	Rudolf-Reusch-Straße 51	10367 Berlin	
Einenkel	Kevin	Möllendorffstraße 17	10367 Berlin	
Ersatzvertreter (4	aufgefüllte EV)		Auffüllung gemäß § 1	4 (2) Wahlordnung
Neubert	Rolf	Berolinastraße 15	10178 Berlin	Mitte
Skodowski	Uwe	Berolinastraße 3	10178 Berlin	Mitte
Pitann	Wolfgang	Karl-Marx-Allee 7	10178 Berlin	Mitte
zur Nieden	Günter	Schillingstraße 30	10179 Berlin	Mitte

^{*} mit Erklärung gemäß §1(2) Wahlordnung wären 5 Vertreter und Ersatzvertreter zu wählen, es lagen nur 4 Kandidatenvorschläge vor.

WAHLERGEBNIS DER VERTRETERWAHL 2020 (Stimmenauszählung am 21.03.2020)



Wahlbezirk: Lichtenberg II Anzahl Vertreter: 11 Anzahl Ersatzvertreter: 7

Name	Vorname	Straße	Ort	Auffüllung aus
Vertreter				
Fischer	Sabine	Alt-Friedrichsfelde 40	10315 Berlin	
Dr. Richter	Gunnar	Alt-Friedrichsfelde 32	10315 Berlin	
/ Tesche	Martina	Am Tierpark 14	10315 Berlin	
Tesche	Sandra	Am Tierpark 12	10315 Berlin	
Naumann	Mattias	Am Tierpark 26	10315 Berlin	
Lotsch	Edda	Am Tierpark 24	10315 Berlin	
Pohl	Uwe	Am Tierpark 4	10315 Berlin	
Lorenz	Michael	Am Tierpark 4	10315 Berlin	
Guhrke	Torsten	Alt-Friedrichsfelde 36	10315 Berlin	
Kositzki	Renate	Am Tierpark 24	10315 Berlin	
Jaenke	Gerhard	Am Tierpark 26	10315 Berlin	
Ersatzvertreter	(1 gewählte, 6 aufg	efüllte EV)	Auffüllung gen	näß § 14 (2) Wahlordnung
Repp	Richard	Am Tierpark 16	10315 Berlin	
Friedel	Karen	Berolinastraße 16	10178 Berlin	Mitte
Ringel-Klemm	Adelheid	Neue Blumenstraße 1	10179 Berlin	Mitte
Meimbresse	Volkmar	Schillingstraße 30	10179 Berlin	Mitte
Pohl	Walter	Karl-Marx-Allee 7	10178 Berlin	Mitte
Morische	Dagobert	Schillingstraße 30	10179 Berlin	Mitte
Кој	Horst	Schillingstraße 30	10179 Berlin	Mitte

Wahlbezirk: Kleine Wohngebiete Anzahl Vertreter: 5 Anzahl Ersatzvertreter: 5

Name	Vorname	Straße	Ort
Vertreter			
Dietrich	Aron	Robert-Uhrig-Straße 20	10315 Berlin
Stock	Sascha	Ribbecker Straße 29	10315 Berlin
Neumann	Brigitte	Zachertstraße 73	10315 Berlin
Merten	Harald	Robert-Uhrig-Straße 28	10315 Berlin
Simon	Günter	Dankwartstraße 5	10365 Berlin
Ersatzvertreter (5	Ersatzvertreter (5 gewählte EV)		
Rehfeld	Brigitte	Brehmstraße 30	10318 Berlin
Schütz	Birgit	Zachertstraße 69	10315 Berlin
Salomon	Maria	Dankwartstraße 5	10365 Berlin
May	Gabriela	Dankwartstraße 3	10365 Berlin
Schönwald	Erika	Ribbecker Straße 23	10315 Berlin

Wahlbezirk: Massower Str./Kurze Str. Anzahl Vertreter: 4 Anzahl Ersatzvertreter: 4

Name	Vorname	Straße	Ort	Auffüllung aus
Vertreter				
Balke	Heike	Massower Straße 12	10315 Berlin	
Mielke	Petra	Massower Straße 22 A	10315 Berlin	
Dommisch-Wegner	Corinna	Massower Straße 14	10315 Berlin	
Guse	Olaf	Massower Straße 22	10315 Berlin	
Ersatzvertreter (3 gewählte, 1 aufgefüllter EV)			Auffüllung gemäß § 1	4 (2) Wahlordnung
Wiegand	Steffen	Massower Straße 52	10315 Berlin	
Reh	Andreas	Massower Straße 12	10315 Berlin	
Vogel	Harald	Massower Straße 36	10315 Berlin	
Kraft	Patrizia Antje	Alt-Friedrichsfelde 100	10315 Berlin	kleine Wohngebiete

Wahlbezirk: Unversorgte Mitglieder Anzahl Vertreter: 16 Anzahl Ersatzvertreter: 9

Name	Vorname	Straße	Ort
Vertreter			
Klein	Anke	Einbecker Straße 102	10315 Berlin
Malcharowitz	Anja	Mollstraße 12	10178 Berlin
Hübner-Frobarth	Silke	Einbecker Straße 57 A	10315 Berlin
Schneider	Ramona	Andreasstraße 64	10243 Berlin
Schierz	Petra	Schillingstraße 29	10179 Berlin
Feldmann	Anke	Heinrich-Heine-Straße 29	16341 Panketal
Dr. Düpper	Peter	Wilhelmstraße 91	10117 Berlin
Elsner	Reiner	Massower Straße 38	10315 Berlin
Bogatzki	Norbert	Im Lindenhof 24	10365 Berlin
Dr. Frey	Michael	Wichertstraße 66	10439 Berlin
Fitzner	Sabine	Ursula-Goetze-Straße 30	10318 Berlin
Viehweg	Petra	Marchlewskistraße 105	10243 Berlin
Schmidt	Beatrix	Linienstraße 130	10115 Berlin
Schauer	Sophie	Rialtoring 1b	12589 Berlin
Dr. Weishaupt	Ulrich	Junker-Jörg-Straße 4	10318 Berlin
Noack	Reiner	Lion-Feuchtwanger-Straße 33	12619 Berlin
Ersatzvertreter (9 gewählte EV)		
Klingner	Hans-Peter	Weydemeyerstraße 14	10178 Berlin
Karin	Dieter	Malchiner Straße 14	15366 Neuenhagen
Schlotte	Annett	Neubauernweg 3	15366 Hoppegarten
Hähnert	Tilo	Genslerstraße 40	13055 Berlin
Föhlinger	Klaus-Dieter	Düsseldorfer Straße 49	10707 Berlin
Helbig	Ralf	Rüdersdorfer Straße 37	15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Schumacher	Ernst	Brandenburgische Straße 101	15566 Schöneiche
Ilgner	Kurt	Joachim-Ringelnatz-Straße 3	12683 Berlin
Reuleaux	Mark	PO Box1303	65442 Kelsterbach

Gedenktafel für Walter Enghardt enthüllt

Am 07.05.2020 fand anlässlich seines 100. Geburtstags die feierliche Enthüllung einer Gedenktafel für Walter Enghardt in der Schillingstr. 30 statt. Angebracht wurde die Tafel im Hauseingangsbereich des Wohnhauses in dem Enghardt von 2010 bis zu seinem Tod 2018 lebte.

Nach der Begrüßung durch die beiden Vorstände Torsten Eckel und Torsten Klimke, sprach der Aufsichtsratsvorsitzende Günther Freitag einige Worte über das Engagement Enghardts für die Genossenschaft.

Von 1960 bis 1989 leitete Walter Enghardt mit großem persönlichen Engagement die AWG Solidarität und leistete einen entscheidenden Beitrag für die Entwicklung des Wohnungsbestandes und des genossenschaftlichen Lebens.

Seine Vision war eine wirtschaftlich starke Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität, die ihren Platz am Berliner Wohnungsmarkt behauptet und ihren Mitgliedern soziale Sicherheit in genossenschaftlicher Gemeinschaft bietet.

Als Vorstand, Vertreter, Vertreterobmann und Ehrenvorsitzender hat Walter Enghardt mehr als 60 Jahre die Entwicklung unserer Genossenschaft maßgeblich geprägt.

WIR GRATULIEREN ~~

In diesem Jahr feierten bereits zwei Mitglieder der "Soli" ihren 100. Geburtstag (siehe auch Ausgabe 01/2020). Trotz schwieriger gesundheitspolitischer Lage empfing Rudolf Höfert gern den Vorstand an seinem Jubiläumstag.



Wie man kerngesund und munter auch im hohen Alter bleiben kann, dafür hat auch er leider kein Rezept. "Es kommt stark auf die Lebensumstände und den gesellschaftlichen Rahmen in der Zeit an, in die man hinein geboren wird", so der Jubilar. Ausgestattet mit einer hervorragenden Konstitution und guten Genen erfreut sich der 100-jährige aus Mitte bester Gesundheit. Fast täglich schreibt er noch an einem Buch und informiert sich über das Geschehen in aller Welt. Hilfe im Haushalt erhält er von seinem Neffen.

Wir wünschen unserem rüstigen 100-jährigen noch einen goldenen Lebensabend in seiner vertrauten Umgebung.

~~ ZUM 100. GEBURTSTAG ~





Lassen Sie es weiterhin blühen

Große Resonanz zu unserem Blumentütchen

In der letzten Ausgabe haben wir Sie aufgerufen, gemeinsam mit uns etwas gegen das Bienensterben zu unternehmen und sich für einen blühenden, bunten Kiez einzusetzen. Dafür haben wir jeder Soli-Kompakt eine Samentüte "Sommerblumen-Mischung" beigelegt. Die Resonanz war, wie unsere Tüte, bunt gemischt, aber durchweg positiv.

Wir möchten Ihnen natürlich nicht vorenthalten, wie unterschiedlich die Blumenkästen der einzelnen Mitglieder aussehen.

Vor allem freuen wir uns aber, wie sich unsere Idee entwickelt hat und bei Ihnen ankam. Durch Ihre Hilfe können wir für ein reichhaltiges Blumenangebot bis in den Herbst hinein sorgen. Hier einige schöne Bilder und Leserbriefe zu unserer Aktion.

Sollten Sie Ihre Blumensamen noch nicht gepflanzt haben, wird es höchste Zeit. Schnappen Sie sich einen Blumentopf und säen Sie die bunte Mischung aus.

Eine kleine Anleitung finden Sie auf der Rückseite des Päckchens. Und wer weiß, vielleicht kommt Sie bald die ein oder andere Biene oder Hummel auf Ihrem Balkon besuchen.



An den Vorstand der WG-Solidarität.

Heute möchten wir Ihnen ein paar Bilder unserer schönen Blumenwiese schicken. Wir haben sehr viel Freude an den Blumen und freuen uns immer über den Besuch der Hummeln. Es war eine sehr gute Idee mit den Blumensamen.

Jeden Morgen sehen wir mit großer Erwartung, ob eine neue Blume aufgeblüht ist. Vielen Dank dafür.

Brunhilde Kuhrt und Hans Schäfers

Mietpreisänderungen der Gästewohnungen

Unsere Mitglieder und Gäste sollen sich rundum wohlfühlen, so wie zu Hause. Daher haben wir uns entschlossen, neben der Gästewohnung in Alt-Friedrichsfelde auch die Möllendorffstraße zeitgemäß und attraktiv zu gestalten. Neu gemalert, neu möbliert und vieles mehr. Aus diesem Grund ergeben sich für beide Gästewohnungen neue Preise seit dem 14.08.2020.

Für 2 Personen	Für Mitglieder	Für Nicht-Mitglieder
Pro Nacht	37,50	50,00
Jede weitere Person	6,50	6,50
Endreinigung		•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••
Alt-Friedrichsfelde	30,00	30,00
Möllendorffstr.	35,00	35,00



Sprechstunden der Schlichtungskommission

Hiermit teilen wir die Termine für die nächsten Sprechstunden der Kommission für das 2. Halbjahr 2020 mit:

Friedrichsfelde	Mitte	
Mitgliedertreffpunkt, Massower Straße 12	Büroraum der Schlichtungskommission, Neue Blumenstraße 2	
Montags:	Dienstags:	
13.07., 10.08., 14.09., 12.10., 09.11., 14.12.	14.07., 11.08., 15.09., 13.10., 10.11., 15.12.	
17:00-19:00 Uhr	17:00–19:00 Uhr	

Sie können Ihr Anliegen auch über die Hausbriefkästen der Schlichtungskommission oder per E-Mail über Schlichtungskommission@wg-solidaritaet.de an uns übermitteln.

Sprechzeiten der Hausverwaltung in den dezentral gelegenen Wohngebieten, 2. Halbjahr 2020

Datum	Uhrzeit	Stellplatz
Bereich Möllendorff-/Rutnik-/Rudolf-Reusch-Straße		
Dienstags: 07.07., 04.08., 08.09., 06.10., 03.11., 08.12.	16:00-17:00 Uhr	Rutnikstraße 2 a
Bereich Brehm-/Kötztinger Straße		
Dienstags: 14.07., 11.08., 15.09., 13.10., 10.11., 15.12.	16:00-17:00 Uhr	Brehm-/Kötztinger Straße 34
Bereich Dankwartstraße		
Dienstags: 21.07., 18.08., 22.09., 20.10., 17.11., 22.12.	16:00-17:00 Uhr	Parkplatz Dankwartstraße



Schwerer Brand in Alt-Friedrichsfelde 31

Wieder Feuer in einem unserer Häuser – Brandursache noch ungeklärt

Nichtsahnend und mit voller Wucht traf es einige Mieter in Alt-Friedrichsfelde 31 in den frühen Morgenstunden zum 10.07.2020. Noch vor 5.00 Uhr entwickelte sich dort ein Feuer, welches sich über mehrere Wohnungen ausbreitete und verheerende Schäden anrichtete. Glücklicherweise wurde

> niemand schwerwiegend verletzt. Drei Personen

mussten jedoch mit

Verdacht auf Rauchvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert werden. Diese Vermutungen bestätigten sich nicht und sie wurden zeit-

nah wieder entlassen. Die angebrachten Rauchwarnmelder in den Wohnungen schlugen Alarm und verhinderten wohlmöglich schlimmere Schäden. Aufgrund des vielen Löschwassers sind einige Wohnungen unbewohnbar. Den betroffenen Mietern konnten wir Ersatzwohnungen für die benötigte Renovierungsdauer zur Verfügung stellen. Die Wohnungen befinden sich im umliegenden Gebiet. Momentan werden die von Wasserschäden betroffenen Wohnungen getrocknet, damit die Renovierungen anschließend zügig fortschreiten können. Wie lange diese andauern, können wir derzeit noch nicht abschätzen.

Wie Sie dem Artikel entnehmen können, sind Rauchwarnmelder nicht nur ein hübsches Accessoire für Ihre Wohnungsdecke, sondern sie können in brenzligen Situationen Leben retten. Sollte Ihre Wohnung aufgrund versäumter Termine oder anderer Ereignisse NICHT mit Rauchwarnmeldern ausgestattet worden sein, melden Sie sich bitte unverzüglich bei Ihrem Hausverwalter!

> Wie Sie sich bei einem Brand richtig verhalten entnehmen Sie bitte unserer Hausordnung und/oder der Ausgabe der "Soli-Kompakt" 03/2018.

Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite

Betriebskosten/Buchhaltung

Frau Bernhard

Betriebskostenabrechnung/Finanzbuchhaltung Tel.: +49(0)30 278 75-231 h.bernhard@wg-solidaritaet.de

Frau Wiewiorra

Mietenbuchhaltung/Kasse Tel.: +49(0)30 278 75-229 a.wiewiorra@wg-solidaritaet.de

Vorstandssekretariat

Frau Jüngling

Tel.: +49(0)30 278 75-221 e.juengling@wg-solidaritaet.de

Hausverwaltung: Kundenzentrum Friedrichsfelde

Herr Jennen

Leiter Tel.: +49(0)30 278 75-283 r.jennen@wg-solidaritaet.de

Frau Kluge

Hausverwalterin Tel.: +49(0)30 278 75-286 k.kluge@wg-solidaritaet.de

Herr Schmidt

Hausverwalter Tel.: +49(0)30 278 75-288 u.schmidt@wg-solidaritaet.de

Frau Waniak

Hausverwalterin Tel.: +49(0)30 278 75-282 a.waniak@wg-solidaritaet.de

Hausverwaltung: Kundenzentrum Mitte/Lichtenberg

Frau Zeuschner **Empfang**

Tel.: +49(0)30 278 75-240 i.zeuschner@wg-solidaritaet.de

Frau Liebich

Leiterin

Tel.: +49(0)30 278 75-240 v.liebich@wg-solidaritaet.de

Herr Härle Hausverwalter

Frau Rembach

Frau Mudrack

Tel.: +49(0)30 278 75-237 r.haerle@wg-solidaritaet.de

Öffentlichkeitsarbeit/Soziale Mitgliederbetreuung

Herr Herold

Hausverwalter Tel.: +49 (0)30 278 75-236 h.herold@wg-solidaritaet.de

Sozialmanagement

Herr Peukert

Soziales Wohnungsmanagement Tel.: +49 (0)30 278 75-245 c.peukert@wg-solidaritaet.de

Technischer Service Herr Lauterbach

Leiter Tel.: +49(0)30 278 75-235 f.lauterbach@wg-solidaritaet.de

Frau Linker

Herr Fichtner

Soziale Mitgliederbetreuung Tel.: +49(0)30 278 75-249 o.linker@wg-solidaritaet.de

Technischer Mitarbeiter

Tel.: +49(0)30 278 75-230

m.fichtner@wg-solidaritaet.de

Vermietung

Vermietung Tel.: +49(0)30 278 75-227 m.mudrack@wg-solidaritaet.de

Tel.: +49(0)30 278 75-247

j.rembach@wg-solidaritaet.de

Frau Passig

Vermietung/Mitgliederwesen Tel.: +49(0)30 278 75-287 i.passig@wg-solidaritaet.de



Ein Ende und ein neuer Anfang

Ausbildung bei der Soli

Adieu Azubi-Dasein und willkommen Arbeitswelt!

Unfassbar, wie schnell drei Jahre verstreichen können. Drei Jahre voller unvergesslicher Momente, die mir auf ewig in Erinnerung bleiben werden.



Nachdem ich mein viermonatiges Praktikum (Start April 2017) absolvierte, folgte im August 2017 meine duale Ausbildung zur Immobilienkauffrau, welche ich im Juli dieses Jahres erfolgreich abschloss. Der theoretische Teil meiner Ausbildung fand in der privaten Berufsschule, der BBA - Akademie der Immobilienwirtschaft e.V. statt, während ich in der Praxisphase die verschiedenen Abteilungen der Soli durchlief. Zu nennen wären hier die Buchhaltung, die Vermietung, unsere Kundenzentren oder auch das soziale Wohnungsmanagement.

Doch auch weitere Orte sollten zu einem wichtigen Bestandteil meiner Ausbildung werden. So erhielt ich im Oktober 2018 die Möglichkeit, an einem sechswöchigen Auslandsprakti-

kum in London teilzunehmen, wo ich bei einem Makler arbeitete und somit einen kleinen Einblick in den Londoner Immobilienmarkt erhaschen durfte. Des Weiteren erhielt ich, gemeinsam mit anderen Auszubildenden aus den umliegenden Bundesländern, die Möglichkeit an "der Lerninsel", einem Projekt der BBA auf Schwanenwerder, teilzunehmen. Hier erarbeiteten wir innerhalb einer Woche selbstständig ein immobilienwirtschaftliches Konzept, mit dem Ziel, dieses am Ende der Woche einigen Führungskräften vorzustellen. Parallel wurden wir von Experten aus der Immobilienbranche geschult und beraten. Eine weitere besondere Erfahrung für mich war Frau Epperlein und mein erstes Azubi-Projekt. So durften wir die komplette Neugestaltung der Gästewohnung in

Alt-Friedrichsfelde 40 übernehmen, in enger Zusammenarbeit mit unseren Kollegen.

Die gesamte Ausbildungszeit war ein lang anhaltender und vor allem spannender Lernprozess, welcher noch lange nicht abgeschlossen ist. Ob einem hin und wieder mal kleine Fehler passieren? Klar! Denn ohne sie würde man schließlich auch nicht aus ihnen lernen können. Jedoch hatte ich ein tolles Kollegium, welches mir immer hilfsbereit und geduldig zur Seite stand und mir Erfahrungen sowie Kenntnisse und Fähigkeiten mit auf den Weg gab.

Gern schaue ich auf die vergangenen drei Jahre zurück. Es war und ist auch heute noch ein tolles Gefühl das eigene Unternehmen stets hinter sich zu





Frau Nickel während ihres Praktikums in London

wissen. Somit möchte ich mich auch hier nochmal herzlich bei dem Vorstand, meinen beiden Ausbilderinnen Frau Augustin und Frau Liebich sowie meinen Kollegen bedanken, welche immer ein offenes Ohr für mich hatten und mir Halt und Unterstützung hoten

Als erste Auszubildende der Soli freue ich mich sehr darauf, für Sie als Mitarbeiterin des Kundenzentrums Alt-Friedrichsfelde zur Verfügung zu stehen. Einige von Ihnen durfte ich ja bereits telefonisch sowie auch persönlich kennenlernen. Für diejenigen, die mich noch nicht kennen:

bis demnächst!

Ein Jahr Ausbildung bei der "Soli"

Gespräch zwischen Azubi und Ausbilderin

Frau Liebich: Frau Epperlein, nun ist schon das erste Ausbildungsjahr rum. Wie ist es bisher für Sie die zweite Auszubildende bei der "Soli" zu sein?

Frau Epperlein: Ja, die Zeit verging wirklich schnell. Es ist schon etwas Besonderes, in einem Unternehmen anzufangen, welches noch nicht so viel Erfahrung mit der Ausbildung hat. Umso mehr freut es mich zu sehen, wie einwandfrei alles funktioniert. Wir sind schon ein eingespieltes Team und alle sind sehr motiviert, ihr Wissen mit mir zu teilen.

Für Sie, Frau Liebich, war es sicherlich auch etwas komplett Neues, denn Sie sind letztes Jahr genauso wie ich mit einer neuen Aufgabe gestartet. Was hat Sie dazu motiviert Ausbilderin zu werden? Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

L: Sie sind – sozusagen – meine "erste" Auszubildende. Und sicher ist auch für mich der Lernprozess noch nicht abgeschlossen. Motiviert zu dieser Weiterbildung hat mich die Zusammenarbeit mit jungen interessierten Menschen, das "Dazu"-Lernen bei neuen Medien und Arbeitsmitteln sowie der Spaß und die Freude an meiner eigenen Arbeit, den ich gerne weitergeben möchte. Und zu Ihrer zweiten Frage – es geht mir sehr gut mit meiner Entscheidung.

Erinnern Sie sich an Ihren Ausbildungsbeginn? In welchen Abteilungen waren Sie bisher und was haben Sie dort alles lernen können?

E: Gestartet bin ich mit einem Praktikum, welches ich drei Monate vor dem Ausbildungsbeginn angefangen habe. Dort habe ich schon die ersten Erfahrungen gesammelt, wodurch mir der Einstieg in die Ausbildung



erleichtert wurde. Auch das Projekt "Frischer Wind in Alt-Friedrichsfelde 40" (nachzulesen in der Soli-Kompakt 3-2019) absolvierte ich zusammen mit Frau Nickel, der ersten Auszubildenden, in meiner Praktikumszeit.

Dann war es endlich so weit. Die Ausbildung begann zunächst am Empfang sowie anschließend im Vorstandssekretariat, wo ich meine ersten Eindrücke sammelte. Neben dem Führen von ersten Telefonaten und dem Begrüßen der Mitglieder und Interessenten zur Sprechstunde,



durfte ich außerdem Einladungen zu den Vertreterstammtischen verschicken sowie Beratungen vorbereiten.

Die nächste Station war die Vermietung und das Mitgliederwesen. Dort lernte ich, wie ich Verträge anfertige, neue Mitglieder aufnehme, Exposés erstelle und Wohnungsbesichtigungen durchführe. Das Schöne daran ist, dass man hier im direkten Kontakt zu den Mitgliedern steht und ihnen die Möglichkeit gibt, einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen.

Weiter ging es im Kundenzentrum Alt-Friedrichsfelde. Dort habe ich unter anderem vieles über das Aufnehmen von Schadensmeldungen, aber auch über Wohnungsübergaben und –abnahmen gelernt und auch selbst durchgeführt.

Die nächste Abteilung war die Soziale Mitgliederbetreuung. In dieser Abteilung wurde mir der genossenschaftliche Gedanke sehr nahegebracht. Ich lernte den Veranstaltungskalender kennen, schrieb Geburtstagskarten für die Mitglieder und übergab zusammen mit meiner Kollegin die Soli-Bären, mein persönliches Highlight in der Abteilung.

Zurzeit bin ich im Sozialen Wohnungsmanagement, wo ich die verschiedensten Rechtsfälle kennenlerne. Mit eine der interessantesten, aber auch umfangreichsten Abteilungen, wie ich finde. Vielleicht habe ich in der Zeit auch die Möglichkeit, wie meine Vorgängerin, an Gerichtsterminen teilzunehmen. Ich bin gespannt, was mich alles im Rechnungswesen erwartet. Denn diese Abteilung steht als nächstes an.

L: Also gibt es bei Ihnen eigentlich keinen klassischen Tagesablauf?

E: Nein, ich habe eigentlich keinen festen Tagesablauf, jeder Tag bringt etwas Neues mit sich. Durch den häufigen Abteilungswechsel steht man jeden Tag vor neuen Herausforderungen, hat immer die Möglichkeit, sich neues Wissen anzueignen und überall mal reinzuschnuppern.

L: Seit Corona hat sich ja vieles in unserem Alltag verändert. Auch Sie sind davon betroffen und lernen seit Ende März digital.

E: Genau. Das war anfangs eine riesige Herausforderung für uns alle. Von heute auf morgen musste von Seitens der Lehrer und Schüler eine komplette Umstrukturierung erfolgen. Wir haben den Vorteil, dass die BBA schon vor Corona mit E-Learning-Einheiten gearbeitet hat. Das bedeutet, dass wir manche Unterrichtsinhalte und Tests auch schon von Zuhause aus online bearbeiten konnten. Durch unsere Berufsschul-App "moodle" haben alle Lehrer ihren Unterrichtsstoff in Form von Tafelbildern und Übungen dort abgelegt. Auch Klausuren wurden ab dann über dieses Portal geschrieben. Ich bin sehr froh, dass wir diese Möglichkeit haben, freue mich aber, wenn wieder schrittweise alles seinen gewohnten Weg geht und wir uns im Präsenzunterricht wiedersehen.

Nun geht ja schon bald wieder die Bewerbungsphase für die Ausbildung als Immobilienkauffrau/-mann im



nächsten Jahr los. Was würden Sie zukünftigen Bewerbern im Hinblick auf einen erfolgreichen Bewerbungsprozess mit auf den Weg geben?

L: Bald werden wir als Genossenschaft auf die Suche nach einer/m neue/n Auszubildende/n gehen. Ich empfehle den Bewerbern in den Unterlagen alle Voraussetzungen klar darzustellen. Außerdem ist es wichtig pünktlich und gut vorbereitet (man sollte vielleicht etwas zum Unternehmen bzw. zu Genossenschaften im Allgemeinen sagen können) zu einem persönlichen Gespräch zu erscheinen. In dem Gespräch aufgeschlossen und bestimmt über die Gründe für eine Bewerbung als Immobilienkaufmann/frau sprechen. Dann stehen die Chancen sehr gut. •

Hast auch du Interesse an einer Ausbildung mit vielfältigem Mix aus kaufmännischen, rechtlichen, sozialen und technischen Themen?

Ab Herbst ist die Soli wieder auf der Suche nach einem Azubi zur/ zum Immobilienkauffrau/-mann für das Ausbildungsjahr 2021. Mehr Informationen und genaue Termine findest du auf unserer Internetseite www.wg-solidaritaet.de.

Betriebskostenabrechnung 2019 und 2020

Die zur Bewirtschaftung des Gebäudes laufend entstehenden Kosten – die Betriebskosten – setzen sich aus unterschiedlich zu beeinflussenden Positionen zusammen.

Zu den Faktoren, die weder von der Genossenschaft noch durch den Mieter beeinflussbar sind, gehören öffentliche Gebühren, Abgaben und Tarife. Preiserhöhungen kann die "Soli" jedoch über die Gestaltung von Verträgen mit Dienstleistern, beispielsweise für die Gartenpflege und Hausreinigung, entgegenwirken.

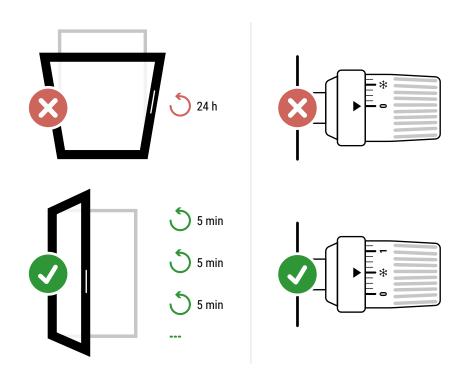
Sie können durch Ihr Nutzungsverhalten die verbrauchsabhängigen Abrechnungspositionen Müllabfuhr sowie Heiz- und Wasserkosten kostensparend beeinflussen.

Wasserversorgung, Entwässerung

Der Wasserverbrauch und die Kosten für die Entwässerung sind, neben den festgelegten Tarifen, vor allem vom Verbrauchsverhalten abhängig.

Die Tarife für Wasser betrugen im Jahr 2019 pro verbrauchtem m³ 1,81 € für die Entwässerung 2,21 €. Diese Tarife bleiben auch im Abrechnungsjahr 2020 unverändert. Das Niederschlagswasserentgelt sinkt 2020 gegenüber 2019 von 1,84 € auf 1,80 € je m² versiegelte Fläche pro Jahr.

Bedingt durch die Wochen des Kontaktverbotes, Homeoffice und des Zuhause-Bleibens werden sich voraussichtlich die Verbräuche für Warmund Kaltwasser und somit die Kosten in Ihrer Abrechnung 2020 erhöhen.



Heizkosten sparen durch richtiges Lüften und Heizen

Die Wasserzähler werden zum 31.12. jedes Jahres per Funk ausgelesen. Wir empfehlen Ihnen trotzdem zum Jahresende den Warm- und Kaltwasserzähler selbst abzulesen. Sollte es zu Schätzungen der Verbräuche kommen, können diese durch eine Selbstablesung belegt und gegebenenfalls korrigiert werden.

Heizkosten

In der ersten Hälfte des Jahres 2019 erhöhte die Vattenfall Wärme AG die Fernwärmetarife. Ursächlich dafür waren Preisschwankungen bei den Brennstoffen (Mix aus Gas, Steinkohle und regenerativen Energieträgern wie Biomasse und Biogas).

Die Heizkosten nehmen einen immer größeren Anteil an den Nebenkosten ein. Richtiges Heizen und Lüften spielt eine wichtige Rolle, um Heizkosten zu senken. Mäßig, aber gleichmäßig heizen und die Temperatur in Wohnräumen möglichst bei 20 Grad einregulieren. Beim Lüften immer für einen kompletten Luftaustausch sorgen (Stoßlüftung).

Straßenreinigung, Müllabfuhr und Recycling

Im Jahr 2019 wurden die Gebühren der Straßenreinigung und Müllabfuhr erhöht. Die Gebühren der Müllabfuhr stiegen im Schnitt um 3,8 Prozent, die der Straßenreinigung um 3,7 Prozent. Für das Abrechnungsjahr 2020 gelten bisher die gleichen Tarife.

Die Biotonne ist seit April 2019 für alle Haushalte Pflicht. Für die 14-tägige Entleerung einer 120 Liter Tonne sank die Gebühr pro Jahr um 6,20€, bei einer 240 Liter Tonne um 6,68€.

Seit geraumer Zeit sinkt der Papierverbrauch in der Welt, was zu einem Preisverfall führt. Die Berlin Recycling GmbH will den Entsorgungsauftrag in gewohnter Qualität weiterführen. Dafür wurden die Preise zur Entleerung der Papiertonnen zum 01.05.2020 erhöht.

Um Müllkosten senken zu können, zum Beispiel durch einen längeren Entleerungsrhythmus oder sogar die Verringerung der Tonnenanzahl, ist es besonders wichtig, dass auf eine korrekte Befüllung der Tonnen geachtet wird.

Hausmeisterleistung Müllmanagement

Die hier anfallenden Aufgaben sind unter anderem die Bereitstellung der Tonnen für die BSR, Reinigung der Müllstandsplätze, Kontrolle der Tonnenleerung und die -Entsorgung von illegal abgestelltem Sperrmüll. Der bisherige Vertragspartner hat



Mit freundlicher Genehmigung der Berliner Stadtreinigung (BSR)

Anfang des Jahres den Vertrag beendet. Es erfolgte eine Ausschreibung dieser Dienstleistung und Prüfung der eingereichten Angebote. Die bisherigen Preise konnten durch die Ausschreibung nicht mehr erzielt werden. Es wird hier zu einer erheblichen Kostensteigerung um mehr als das Doppelte kommen. Weitere Informationen können Sie dem Artikel "Das bezahlt doch die WG. – Die WG sind wir alle!" auf Seite 16 entnehmen.

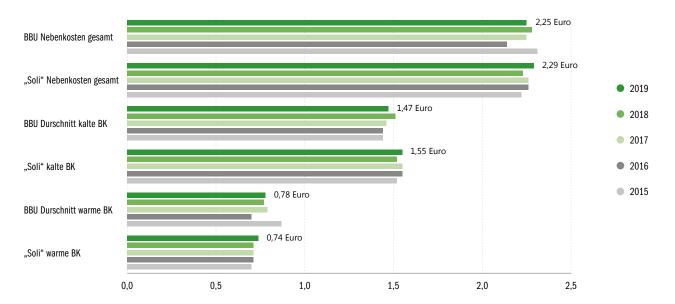
Vorauszahlung von Betriebskosten

Die Vorauszahlungen sind Zahlungen auf die entstehenden Betriebskosten, die monatlich in angemessener Höhe im Voraus geleistet werden. Den Mieter schützen die Vorauszahlungen vor hohen Nachforderungen aus der

Betriebskostenabrechnung und dem Vermieter ermöglichen sie die Bezahlung der laufenden Kosten. Die Senkung des Mehrwertsteuersatzes im zweiten Halbjahr 2020 wirkt sich kostendämpfend auf die betreffenden Kostenarten aus. Wir ermitteln mit jeder Betriebskostenabrechnung die Notwendigkeit einer Anpassung der Vorauszahlungen. Die zu erwartenden Kosten des nächsten Abrechnungsjahres und der jetzige Abrechnungssaldo sind Grundlage zur Berechnung. Auf Grund der beschriebenen Preisanpassungen und Tarifänderungen werden wir auch die monatlichen Vorauszahlungen mit der Betriebskostenabrechnung 2019 anpassen.

Nebenkosten bei der "Soli"

im Vergleich zum Durchschnitt vergleichbarer BBU-Unternehmen pro m² (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.)





"Das bezahlt doch die WG." – Die WG sind wir alle!

Ein Bericht zur Mülltrennung, Müllentsorgung sowie Müllvermeidung: Tonne neben Tonne, eingezäunt und/oder überdacht – Müllstandplätze sind und waren noch nie ein toller Hingucker. Doch irgendwo muss unser Abfall ja hin. Doch bitte ordnungsgemäß getrennt und fein säuberlich **in** die richtige Tonne.

Ordnung und Sauberkeit spielen eine große Rolle für die Zufriedenheit und das Wohlfühlen unserer Bewohner im Wohnumfeld. Leider gehen diesbezüglich immer wieder Beschwerden ein, dass auf unseren Müllplätzen mangelnde Sauberkeit herrscht. Das nehmen wir natürlich sehr ernst und möchten einen Leserbrief zum Anlass nehmen, Ihnen zu erläutern, dass Mülltrennung, Müllentsorgung und Müllvermeidung ein wichtiger Bestandteil beim gemeinschaftlichen Wohnen bildet, vor allem trägt der Mieter selbst dabei eine zentrale Schlüsselrolle.

Die Antwort, auf die von Herrn Weingarth beschriebene Frage, erschreckt uns und doch können wir dieses Verhalten des Öfteren in unseren Gebieten feststellen. Ob Sperrmüll in den Kellern oder am Hauseingang sowie falsch bzw. gar nicht getrennter Müll neben den Müllplätzen – die Konsequenzen sind verdreckte Müllplätze und unzufriedene Mieter, die die steigenden Müllgebühren bezahlen müssen. Die Verursacher sind durch die Hausmeister und Kundenzentren meistens nicht zu ermitteln. Dadurch gehen **alle** Kosten zu Lasten **aller** Mieter, auch die, die ihren Müll ordnungsgemäß entsorgen, müssen bezahlen. Darüber sind wir uns einig, dass ist ungerecht und ärgerlich.

Um jedoch ein gewisses Maß an Ordnung und Sauberkeit in diesen Anlagen gewährleisten zu können, nimmt die Genossenschaft, also auch jeder einzelne Mieter, viel Geld in die Hand. Diese Kosten sind Betriebskosten.

Die langjährige Zusammenarbeit mit einer Fachfirma zur Müllvor- und –nachbereitung endete in diesem Jahr. Wir mussten uns ein neues Unternehmen suchen, was leider mit einer Kostensteigerung einherging. Die Logistik wurde durch unsere Mitarbeiter in den Kundenzentren recherchiert und die Mitarbeiter der Mein Name ist Reiner Weingarth. Ich wohne seit 1981 in einer Wohnung der WG Solidarität und arbeite ehrenamtlich im Aufsichtsrat der Soli und war davor Vertreter. Gemeinsam mit Ihnen, mit dem Vorstand, den MitarbeiterInnen der WG und vielen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern der Soli haben wir für unsere WG schon sehr viel erreicht. (...)

Jeder Mieter hat Genossenschaftsanteile erworben, ist also anteilig Miteigentümer dieser WG. Somit sind wir alle mitverantwortlich, unser Eigentum zu schützen. Das fängt damit an, keine Fremden ins Haus zu lassen, die Kellertüren geschlossen zu halten, auf Ordnung und Sauberkeit sowie Sicherheit im Wohngebäude und auch im Außenbereich zu achten. (...)

Mich ärgern zum Beispiel achtlos weggeworfene Dinge wie Verpackungen, Zigarettenkippen, Hundehaufen auf den Gehwegen und in den Grünanlagen und auch Graffitischmierereien, um nur einiges zu nennen. Als sehr unfair finde ich es jedoch, wenn jemand Sperrmüll z.B. im Kellerbereich abstellt.

Es ist oft schwer nachvollziehbar, wer all diese Dinge tut. Deshalb gilt mein Appell in erster Linie an die Verursacher, das zu unterlassen.

"Das bezahlt doch die WG", war oftmals zu hören, wenn ich jemanden darauf ansprach. **Die WG sind** wir alle! Die Verursacher bürden allen Mitgliedern der Soli die Kosten für die Beseitigung der Schäden und die Entsorgung von Sperrmüll auf. (…)

REINER WEINGARTH





Müllplatz vor der Reinigung und Ablage vor dem Haus

neuen Firma, 3B Dienstleistung Deutschland GmbH, mit Begehungen und Vorabinformationen genau auf die neue Arbeit vorbereitet. Doch was bedeutet Müllvor- und -nachbereitung genau? Wir sprachen mit einem Mitarbeiter der neuen Firma, um Ihnen dazulegen, welche Aufgaben diese im Detail übernimmt.

Soli: Guten Tag, Herr Treike.

Sie arbeiten in unserer Service-Firma 3B Dienstleistung Deutschland GmbH und sind in unseren Wohnbereichen unterwegs, um für Ordnung und Sauberkeit auf den Müllstandplätzen und in den Müllräumen zu sorgen. Können Sie uns kurz darstellen, wie so ein Tag abläuft?



Herr Treike: Ja gern. Beginnen wir am Anfang der Woche: montags ist es bereits morgens sehr hektisch. Um vier Uhr früh beginnt unser Tag. Es werden in zwei Wohnbereichen die Tonnen durch die BSR abgeholt. Das bedeutet, wir fahren zuerst nach Mitte, stellen dort in einem

Objekt die Tonnen nach dem Tausch unter der Müllabwurfanlage am Straßenrand bereit.

In den anderen Objekten werden die Tonnen unter der Müllabwurfanlage getauscht. Danach geht die Fahrt sofort nach Friedrichsfelde, denn auch dort werden am frühen Morgen die Tonnen von der BSR abgeholt. Wir tauschen die Tonnen unter den Müllabwurfanlagen. Teilweise stellen wir die Tonnen auch dort an den Straßenrand. In ein – zwei Objekten werden die Müllräume gefegt. Und schon ist die Zeit um und die Tonnen müssen wieder in die Müllkammern zurückgestellt werden. Gleich im Anschluss wer-

den die Müllplätze und die Betonboxen im Wohnbereich Friedrichsfelde kontrolliert und gesäubert. Es ist bereits 12 Uhr und wir fahren anschließend zurück in den Wohnbereich Mitte, wo wir auch hier die Tonnen wieder zurück in die Müllkammern stellen und in den anderen Objekten die Tonnen unter den Müllschluckeranlagen tauschen.

Das ist wirklich ein enormes Pensum für einen Tag. Erledigen Sie diese Arbeiten allein?

Nein. Das wäre nicht zu schaffen. Es sind immer zwei Kollegen auf dem Auto und wir haben auch unser Handwerkszeug immer dabei.

DER TAG BEGINNT NORMALERWEISE UM VIER UHR MORGENS.

Wir haben Sie genauestens auf die anstehenden Arbeiten vorbereitet. Hat denn alles von Anfang an reibungslos geklappt?

Leider kam es besonders in der ersten Zeit zu – sagen wir mal – "Anlaufschwierigkeiten". Teilweise verlief diese Umstellung komplett unbemerkt, aber einigen Nutzern von Müllplätzen ist vielleicht doch aufgefallen, dass hier etwas anders ist. Nach intensiver Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Hausverwaltern und unserer Firma gibt es keinen Grund zu Beschwerden. Die Müllplätze sehen nach unserer Arbeit sauber aus. Als Beleg werden immer Fotos an die Kundenzentren gesendet.



Wann reinigen Sie die Müllplätze in den verschiedenen Wohnbereichen?

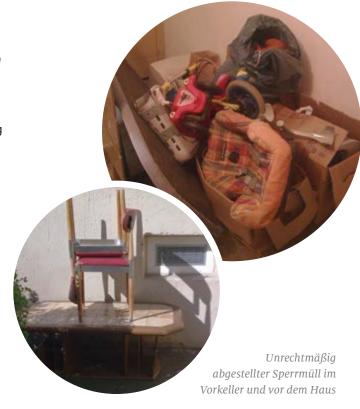
Diese Arbeiten werden immer zu den Müllentsorgungstagen ausgeführt. Allerdings kommt es auch auf alle Mieter an, dass dieser Zustand bis zum nächsten Abholtag der Müllcontainer anhält.

DIE MÜLLPLÄTZE SEHEN NACH UNSERER ARBEIT SAUBER AUS.

Welche Aufgaben gehören noch zu Ihrem Arbeitsbereich?

Neben der Bereitstellung der Tonnen für die Abholung durch die BSR und das Umstellen der Tonnen unter den Müllabwurfanlagen, gehören auch die Reinigung der Müllkammern von daneben gefallenem Müll, die Feststellung von erhöhtem Müllaufkommen z.B. an Feiertagen und daraus resultierend auch eine erforderliche Umlagerung des Mülls, die Reinigung der Müllplätze, die Entsorgung bzw. die Mitteilung an die Kundenzentren über das unrechtmäßige Abstellen von Sperrmüll zu unseren Aufgaben.

Sie haben ein relativ umfangreiches Aufgabenspektrum zu erfüllen. Vielen Dank, dass Sie sich Zeit für dieses Gespräch genommen haben. Wir freuen uns weiterhin auf gute Zusammenarbeit.



Wie Sie sehen, ist für den Erhalt von Ordnung und Sauberkeit in unseren Wohngebieten, auf den Müllplätzen sowie in den Müllhäusern, erheblich viel Aufwand erforderlich. Jedoch muss jeder einzelne Mieter darauf achten, dass dieser Zustand bis zum nächsten Abholtag anhält.

Helfen Sie daher bitte mit, dass solche Bilder in den Beständen der Soli künftig nicht mehr anzutreffen sind. Wir alle tragen zur Verbesserung der Wohnqualität bei, denn wir alle sind die WG.









Der neue Mitgliedertreff

Mehr als nur eine Begegnungsstätte

Nachbarschaftliche Kontakte sollen neuen Schwung erhalten

Der Neubau befindet sich im Endspurt des Bauprozesses und die neuen Mieter werden voraussichtlich im Herbst einziehen. Doch besondere Bedeutung wird unter anderem auch unser neue Mitgliedertreff im Innenhof der Kurze Str. 3–3C haben. Nicht nur architektonisch soll das lichtdurchflutete und moderne Gebäude mit liebevoller Einrichtung und gut ausgestatteter Küche erstrahlen, sondern unseren Mitgliedern auch einen Ort zur Unterhaltung, Abwechslung und Geborgenheit geben. Während die offizielle Eröffnung des Mitgliedertreffs in der Kurze Str. 3C noch ein Weilchen auf sich warten lässt, laufen die Planungen auf Hochtouren.

Momentan arbeiten wir nicht nur an der Einrichtung des Treffs, sondern auch an der "Bespielung" – also der kulturellen und sozialen Betreuung. Unser Ziel ist es, eine abwechslungsreiche, interessante aber auch individuelle Freizeitgestaltung für unterschiedliche Altersgruppen zu entwickeln. Doch dafür benötigen wir vor allem Ihre Hilfe. Denn viele Fragen stehen hier im Raum.

Während in den letzten 20 Jahren drei Mitgliedertreffs eröffnet und wir einen bunten Mix aus Englisch- und Tanzkursen, Lesungen, Bildvorträge oder auch das sehr gut besuchte gemeinsame Frühstück ins Leben gerufen haben, suchen wir nach weiteren Angeboten für Sie.

Nutzen Sie die Möglichkeit uns mitzuteilen, was Sie sich von unserem neuen Mitgliedertreff in der Kurze Str. erhoffen, welche Kurse und Veranstaltungen stattfinden sollen oder was Ihnen fehlt.

Oder möchten Sie selbst etwas auf die Beine stellen und als ehrenamtlicher Kursleiter aktiv werden? Wir möchten Ihnen die Möglichkeit geben, sich in unseren Treffs rund um wohl zu fühlen.



Jetzt sind SIE gefragt:

Was wünschen Sie sich von unserem neuen Treff in der Kurze Str. 3C? Lassen Sie es uns wissen. Auf der letzten Seite dieser Ausgabe finden Sie die Abstimmkarte. Schreiben Sie uns.

- 1. Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit!
- 2. Füllen Sie die gewünschten Angaben (Kontaktdaten wie Name, Adresse, etc.) aus, die wir für eventuelle Rücksprachen benötigen.
- 3. Stecken Sie die Karte in einen bekannten Hausmeisterbriefkasten oder geben Sie sie im Kundenzentrum Friedrichsfelde oder in der Geschäftsstelle ab!
- 4. Seien Sie gespannt auf die Eröffnung des neuen Treffs und den damit verbundenen neuen Veranstaltungsplan im kommenden Jahr.

Ob mit Postkarte auf der letzten Seite der Soli-Kompakt oder elektronisch via E-Mail, bitte nehmen Sie an der Umfrage bis zum 15.10.2020 teil.





KONTAKT:

Frau Linker • o.linker@wg-solidaritaet.de • Tel.: 030 27875-249 **Frau Rembach** • j.rembach@wg-solidaritaet.de • Tel.: 030 27875-247





Aktueller Stand unserer Bauvorhaben

Für das Jahr 2020 waren einschließlich des Neubaus diverse Baumaßnahmen geplant. Aufgrund des Mietendeckels mussten Baumaßnahmen infolge der finanziellen Möglichkeiten um circa 20% zurückgestuft werden. Erfreulich ist, dass trotz der uns allen auferlegten Einschränkungen infolge der Pandemie, bereits über die Hälfte der Maßnahmen planmäßig abschließen bzw. fertigstellen konnten.

Folgenden Realisierungsstand können wir für die nachfolgend ausgewählten Baumaßnahmen aktuell verzeichnen:

Neuer Energieträger für unsere Wohneinheiten in Berlin-Karlshorst

Im Wohngebiet Brehmstraße/Kötztinger Straße haben wir im Februar mit der Umstellung der Gasetagenheizungen auf Zentralheizung mit Fernwärme begonnen. In der Vorbereitung mussten im Kellerbereich einige Baumaßnahmen z. B. die Verlegung neuer Heizungsleitungen, Montage der Heizungsübergabestation sowie ein Austausch der zum Teil noch vorhandenen Gasherde gegen Elektroherde erfolgen. Trotz der Corona-Pandemie und dem damit verbundenen zwischenzeitlichen Baustopp konnten die Arbeiten im Juli in den Wohnungen der Brehmstraße abgeschlossen werden. Aktuell folgt die Ausführung in den Wohnungen der Kötztinger Straße. Hier möchten wir besonders den Mietern und Mitgliedern für das Vertrauen, die Flexibilität und Zugänglichkeit der Wohnungen danken.





Einbau der neuen Wohnungsstation ohne und mit Abdeckhaube

Raus mit dem Müllschacht

Bereits im vergangenen Jahr haben wir mit der Schließung des Müllabwurfschachtes den Grundstein für die bereits laufenden Baumaßnahmen im Wohnhochhaus Schillingstraße 30 gelegt. Über mehrere Jahre soll hier die Zentralisation der Zähleranlage, die brandschutztechnische Ertüchtigung der Flure auf den jeweiligen Etagen sowie der Brandmelde-/Rauchabzugsanlage erfolgen. Außerdem ist der Austausch der bisherigen Wohnungseingangstüren vorgesehen.

Kelleraußenwandteilabdichtung Dankwartstraße

Die mehrmals verschobene Ausführung der Kelleraußenwandabdichtung in der Dankwartstraße 1 bis 7 wurde nun in diesem Jahr begonnen und steht kurz vor der Fertigstellung.

Stylischer Hingucker "mobile Fahrradgarage"

Mit der Aufstellung von zwei mobilen Fahrradgaragen im Wohnbezirk Karlshorst konnten wir eine Alternative zur üblichen Fahrradbox schaffen. Da die Rückmeldung unserer Mitglieder, aber vor allem der Nutzer der Fahrradgarage an uns durchweg positiv ist, werden wir prüfen inwieweit freie Flächen vorhanden sind, um die Aufstellung weiterer Fahrradgaragen für Sie zu ermöglichen.

DER INNENAUSBAU DER WOHNRÄUME STECKT IN DEN LETZTEN ZÜGEN.

Aktuelles vom Neubau – Endspurt Richtung Einzug

Am Neubau in Friedrichsfelde kann man täglich den Baufortschritt verfolgen. Die Fassadenarbeiten konnten trotz erschwerten Bedingungen planmäßig fertiggestellt werden. Das Gerüst ist zurückgebaut und die Dächer des Wohnhauses sowie des Pavillons wurden bereits begrünt und lassen den Neubau ein Stück sommerlicher aussehen. Auch der Innenausbau der Wohnräume steckt in den letzten Zügen. Die nächste große Hürde/Maßnahme werden die Außenanlagen sein. Wir hoffen, weiterhin den geplanten Ablaufplan einhalten zu können und freuen uns, schon bald die neuen Mieter im Neubau begrüßen zu dürfen.







Stylischer Hingucker im Wohnbezirk Karlshorst



Die aktuellen Eindrücke vom Neubau



Veranstaltungsrückblick

Am Ende kam es anders als gedacht. Nachdem wir einen interessanten und ansprechenden Veranstaltungskalender für das 1. Halbjahr 2020 entworfen haben, starteten Mitte Januar die regelmäßigen Kurse sowie im Februar erste Lesungen und Vorträge. Doch bereits in den ersten Monaten des Jahres erreichten uns Nachrichten der Verbreitung von COVID-19 auch in Deutschland. Wir mussten reagieren und schweren Herzens Mitte März unsere Mitgliedertreffs sowie die Bibliothek schließen.

── Mai 2020 ~~

Mit den Lockerungen durch den Berliner Senat konnten wir am 09.05.2020 unsere neu errichtete Fahrradwerkstatt in der Karl-Marx-Allee 9 unter Einhaltung der Hygienevorschriften eröffnen. Hier werden Sie samstags 14-tägig nach Absprache zwischen 10:00–14:00 Uhr von unserem Mitglied Alexander Hauert ehrenamtlich bei kleinen Reparaturen und Inspektionen betreut.

Bereits am ersten Öffnungstag kamen sechs Interessenten, die überwiegend ihre Drahtesel fahrtauglich machen wollten. Herr Hauert hatte alle Hände voll zu tun, denn Kette ölen, Reifen wechseln oder auch Licht reparieren, benötigen Fingerspitzengefühl und Zeit.

"Warte dein Fahrrad gut, dann hält es länger." Herr Hauert freut sich auf Ihren Besuch und knifflige Aufgaben. Nähere Informationen zur Fahrradwerkstatt entnehmen Sie bitte unserem Veranstal-



~ Juni 2020 ~

Allen Beschränkungen zum Trotz wollten wir unsere neue Ausstellung in der Geschäftsstelle dennoch eröffnen, auch wenn diese "nur" unter der Anwesenheit einiger Künstler geschehen konnte.

Die Ausstellung liegt uns besonders am Herzen, weil sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Soli in den Mittelpunkt rückt. Nach unzähligen Ausstellungen unserer Mitglieder und Mieter wollten wir etwas Neues wagen und die schönsten (Urlaubs-)Erlebnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstellen präsentieren. Unter dem Titel "Von Algave bis Ziegenherde" sind 55 Fotografien aus den verschiedensten Gegenden der Welt zu sehen. Ob Natur oder Landschaft, Abstraktes oder Schwarz/Weiß Bilder – die unterschiedlichsten Motive sind hier zusammengekommen. In Zeiten von Corona haben Sie in der Geschäftsstelle die Möglichkeit sich auf eine längere Reise zu begeben. Die Ausstellung wird noch bis Ende September zu sehen sein.



Die Corona-Pandemie hat nicht nur unser alltägliches Leben durchkreuzt, sondern auch viele Veranstaltungen zum Erliegen gebracht. Wir hoffen, dass wir Ihnen mit Beginn des 2.Halbjahres wieder regelmäßige Veranstaltungen anbieten können, natürlich unter Einhaltung der Hygienevorschriften.

Veranstaltungsplan

2. Halbjahr 2020 (unter Vorbehalt)

Mitgliederbibliothek, Robert-Uhrig-Straße 9

bietet Ihnen über 2.000 Bücher und DVDs zum Stöbern und kostenfreien Ausleihen. Eine aktuelle Bestandsliste finden Sie auf unserer Internetseite.

Von 16:00 bis 18:00 Uhr, Telefon: 0176 64357141



unter der Telefon: 030 278 75-247

Jeden

16:00-18:00 Uhr, Schließzeit: 23.06. bis 30.08.2020 Montag

Fingerfertigkeiten

Tipps und Tricks rund um die Näherei mit und ohne Nähmaschine vermittelt Inge Hermann.

Interessenten melden sich bitte unter Tel.: 030 522 72 16

Encaustic-Wachsmalerei

Farbspiel und Vielfalt einer alten Maltechnik werden in Kursen von Gisela Höltz fachkundig vermittelt.

Interessenten melden sich bitte unter Tel.: 030 522 54 26

Handarbeiten und kreatives Gestalten

Stricken-Häkeln usw. sowie 3D-Kartengestaltung, Stanzen, Stempeln und verschiedene Techniken mit Farben. Ein gemeinschaftliches Basteln in gemütlicher Runde

01.09.

14-tägig, jeweils 15:00 Uhr, Mitgliedertreff Massower Straße 12

Strickzirkel "Maschenfall"

Mit Stricknadeln, Wolle, einer Tasse Kaffee und reichlich Gesprächsstoff lässt es sich bekanntlich am besten stricken. Der gemeinsame Austausch von Erfahrungen und Mustern steht hier im Vordergrund.

ab 01.09. jeden Dienstag

16:00-18:00 Uhr, Mitgliedertreff Schilling 2

Malzirkel

Hobby-Maler willkommen

ab 01.09. 13:30-15:30 Uhr, jeden Mitgliedertreff Schilling 2 Dienstag



Sprachen/Literatur

Englischkurse für Anfänger und Fortgeschrittene mit Sprachlehrerin

Karen Rasmussen

Anfänger

16:00-17:30 Uhr, Jeden Montag Mitgliedertreff Schilling 30

Fortgeschrittene Anfänger

14:15-15:45 Uhr, Jeden Mittwoch Mitgliedertreff Schilling 30

Fortgeschrittene

Jeden 16:00-17:30 Uhr, Mittwoch Mitgliedertreff Schilling 30

Englischkurse für Senioren

Jeden 12:00-13:30 Uhr & 14:00-15:30 Uhr, Donnerstag Mitgliedertreff Schilling 2

Vorträge

17.09.

Mittwoch

Bildvortrag: "Hansestädte an der deutschen Ostsee - Eine Radtour entlang der

Seien Sie gespannt auf den Vortrag mit beeindruckenden Fotos und humorvollen Anekdoten von unseren Mitgliedern Birgit Holst und Wolfgang Lutz.

Donnerstag Beginn: 17:00 Uhr,

Mitgliedertreff Schilling 2

Lichtbildvortrag: "Das Rätsel Vineta"

In dieser Bildvortragsreihe berichtet Ihnen unser Mitglied und gebürtiger "Usedomer' Herr Helmut Lassnig Wissenswertes über die Ostseeküste mit allen ihren Geheimnissen und Entwicklungen.

Beginn: 17:00 Uhr,

Mitgliedertreff Massower Straße 12 14.10.

Bildvortrag: "Eine Reise nach Moskau und St. Petersburg"

Dipl.- Geophysiker Harald Merten berichtet über die Geschichte und die Sehenswürdigkeiten sowie das heutige Leben in den beiden russischen Großstädten.

Montag Beginn: 17:00 Uhr, 16.11.

Mitgliedertreff Massower Straße 12

Vortrag: Arabisch – die Sprache einer reichhaltigen Kultur mit jahrhundertelanger Tradition.

Unser Mitglied Andreas Dietrich referiert über die Sprache und Schrift, die von fast 200 Millionen Menschen gesprochen und im täglichen Leben verwendet wird.

Beginn: 16:00 Uhr, Donnerstag 03.12. Mitgliedertreff Schilling 2

Lesungen

Donnerstag

Lesung	
"Heiterkeit – haben wir im Angebot" -	-

Pommerehnke

von Ursula Zimmermann und Wilfried

Beginn: 15:00 Uhr, Samstag Mitgliedertreff Schilling 2 26.09.

Lesuna

Jahreszeiten, Kalenderblätter und mehr von und mit Ursula Zimmermann

Montag Beginn: 16:00 Uhr, 19.10. Mitgliedertreff Massower Straße 12

Buchlesung

"Der jadegrüne Ring" – ein Roman über eine abenteuerliche Urlaubsreise in Neuseeland von Frau Baumbach.

Mitgliedertreff Schilling 2 05.11.

Lesung (Adventszeit)

Beginn: 17:00 Uhr,

Weihnachtliches "Ideen-Gebäck" von Ursula Zimmermann

Montag Beginn: 16:00 Uhr,

30.11. Mitgliedertreff Massower Straße 12



Gemeinsames Frühstück

1. Dienstag	10:00-12:00 Uhr
im Monat	Mitgliedertreff Massower Straße 12
3. Dienstag	10:00-12:00 Uhr
im Monat	Mitgliedertreff Schilling 2



Körperliche Aktivitäten

	Bowling Sie müssen kein Profi sein um an unserer Veranstaltung teilzunehmen. Spaß und Freude stehen hier im Vordergrund. Kosten: eine Bahn pro Stunde 10 €
Monatlich ab	Nähere Infos und Anmeldungen bei Frau Linker, Tel.: 030 278 75-249, Mail: o.linker@wg-solidaritaet.de
dem 10.09. 2. Donnerstag im Monat	16:00–18:00 Uhr Comfort Hotel Lichtenberg (Fun Bowling), Rhinstraße 159, 10315 Berlin
	Gymnastik für SeniorInnen Gymnasium Singerstraße in Mitte; Kosten: 10,00 €/Monat.
Jeden	Neuanmeldungen oder Anfragen an Frau Mundt, Tel.: 030 241 34 43
Donnerstag	17:30 Uhr
	LineDance Interessenten mit Vorkenntnissen sind herzlich willkommen.
	Von Oktober bis April: dienstags und donnerstags ab 18:00 Uhr, Mitgliedertreff Massower Straße 12
	Von Mai bis September: dienstags und donnerstags ab 18:00 Uhr, in Karlshorst
Jeden Mittwoch	18:00–19.30 Uhr, Mitgliedertreff Schilling 2
	Tanz-Café
2. Dienstag im Monat	10:00–12:00 Uhr, Mitgliedertreff Massower Straße 12
4. Dienstag im Monat	10:00–12:00 Uhr, Mitgliedertreff Schilling 2
•	Fit für den Tag Sport für Körper-Geist-Seele mit Herrn Morales
Jeden Mittwoch	15:00–16:00 Uhr, Mitgliedertreff Schilling 2



Botanischer Volkspark Pankow

Tegeler Fließ – Lübars

Skat

Samstag,

Samstag

Dezember,

Anfragen bitte bei Herrn Dr. Richter, Telefon: 030 529 46 22

Beginn: 18:30 Uhr, Mittwoch

25.11.

Mitgliedertreff Massower Straße 12

Besuch des Futuriums (Haus der Zukunft)

Besichtigungen und Führungen

(ca. 90min) mit Moderation von Siegfried Rüger zu zwei Zukunftsfeldern (Natur & Mensch), einem Spaziergang auf dem Dach mit Aussichtspunkt (Skywalk) sowie mit möglicher anschließender Diskussion und Auswertung.

Das Futurium ist ein Haus der Zukünfte, das ein Zukunftsmuseum, ein Zukunftslabor sowie ein Zukunftsforum beherbergt. Hier werden denkbare und wünschbare Entwürfe vorgestellt und diskutiert.

Der Eintritt in das Museum ist kostenlos. Nähere Infos und Anmeldungen bis zum 30.09.20 bei Frau Linker, Tel.: 030 278 75-249, Mail: o.linker@wg-solidaritaet.de

Donnerstag 08.10.

13.12.

Treffpunkt: 11:00 Uhr vor Ort, Alexanderufer 2, 10117 Berlin, fußläufig 350 Meter vom Hauptbahnhof Berlin entfernt

Adventskonzerte

	Ernst-Moritz-Arndt-Chor Karten zu 12 € bei Familie Jarosch unter Telefon: 030 241 45 54 oder 30 min vor Konzertbeginn am Konzertort. Kinder frei.
1. Advent Sonntag 29.11.	Beginn: 19:00 Uhr, Bartholomäus-Kirche Friedrichshain, Friedenstraße 1 (Nähe Königstor, am Märchenbrunnen)
Donnerstag 03.12.	Beginn: 19:00 Uhr, Zwinglikirche, Rudolfstraße 14, 10245 Berlin
Samstag 12.12.	Beginn: 16:00 Uhr, Christuskirche Oberschöneweide, Firlstraße 16, 12459 Berlin
3. Advent Sonntag	Beginn: 16:00 Uhr, Kirche "Maria Königin des Friedens"

Biesdorf, Oberfeldstraße 58-60

Reparaturhilfe

Reparatur-Café – Beratung, Tipps und Hilfestellung für Ihre Selbstreparatur

In unserem Reparatur-Café können Sie Kaputtgegangenes alleine oder mit Hilfe kostenlos reparieren. Unter dem Motto "Hilfe zur Selbsthilfe" wird gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Mitgliedern Herrn Voß und Herrn Kunze an Geräten getüftelt und geschraubt. Unser Team hat immer einiges an Werkzeugen vor Ort. Sollten Ersatzteile benötigt werde, müssen diese unter Rücksprache erworben werden. Garantie und Gewährleistung sind ausgeschlossen.

Monatlich ab dem 23.09.

Bei Fragen und Interesse melden Sie sich bei Herrn Voß Tel.: 030 49 08 51 47

4. Mittwoch im Monat

15:00-18:00 Uhr.

Mitgliedertreff Massower Straße 12

Reparaturhilfe: Fahrrad-Werkstatt

Sie wollen sich bei dem schönen Wetter mal wieder in den Sattel schwingen, doch Ihr Fahrrad steht seit langer Zeit im Keller? Die Reifen sind platt, das Licht funktioniert nicht und die Kette könnte auch mal wieder geölt werden? Wir möchten Ihnen die Möglichkeit geben, gemeinsam mit unserem Mitglied Herrn Hauert Ihr Fahrrad wieder in Form zu bringen (Inspektionen und kleinere Reparaturen).

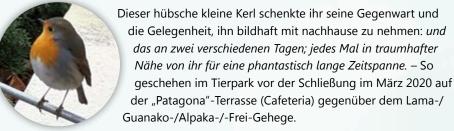
Werkzeug ist vor Ort. Sollten Ersatzteile benötigt werden, müssen diese unter Rücksprache erworben werden. Garantie und Gewährleistung sind ausgeschlossen.

Bei Fragen und Interesse melden Sie sich bitte bei Herrn Hauert. Tel.: 0176 70693769

ab 09.05. Samstag

14-tägig nach Absprache, 10:00–14:00 Uhr Karl-Marx-Allee 9, EG rechts, 10178 Berlin





Rotkehlchen

Ein ... **Kehlchen** sich zu ihr gesellt. Die Brust in Sonnenwärme stellt... Wie wunderschön ist die Figur. (von Pose frei Farbe, Statur...?)

Sein Blick sich in die Ferne richtet.

Darüber nachzudenken, **sie** verpflichtet.

Wüsst gern, ob **es** sich dabei denkt:
dass kostenfrei Natur ihm schenkt,
was es zu seinem Leben braucht;
bis seltsam Mensch dann aufgetaucht,
mit ganz Natur sich oft verkracht –
auch ihm den Platz drin streitig macht...

Des ... Kehlchens Haltung ihr das zeigt?

Vielleicht ihr deshalb zugeneigt? –

Vermutlich hätt es eher gerne

Proteine, Nüsse, ... Kerne, ...

Das Letzt-Genannte kann sie geben,
doch keine Nahrung, weich und lebend. –

Insekten, Regenwürmer, Käfer...
sind Mutter-Erden-Zeiten-Schäfer. –

Was macht die Menschen so "bequeme", Geräte in die Hand zu nehmen, um in alter guter Weise die Erdenkrume aufzureißen; den Öko-Kreislauf mitgestalten und Lebens-Raum auch sich erhalten? (nicht nur das fragt sie sich)

Lesungen

Interesse geweckt? Sie möchten mehr über die literarischen Künste von Frau Zimmermann erfahren? Dann besuchen Sie ihre Lesungen am 19.10. und 30.11.2020 um jeweils 16 Uhr im Mitgliedertreff Massower Str. 12.





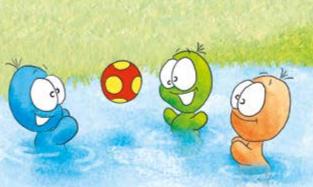


MIT SOLI-BÄR MAX UND DEN BUFFIS

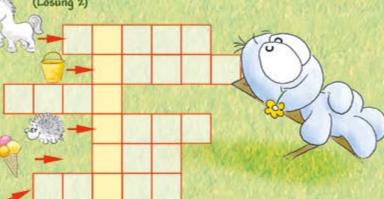


Juhuu, die Schule ist aus! Schnell rennen die Buffis nach Hause, um ihre Schulsachen gegen Badehosen zu tauschen und endlich ins Wasser zu springen. Einige Buffis sind schon drin und spielen Ball oder lassen sich auf der Luftmateratze treiben. Leider muss Max darauf noch eine Weile warten.

Marianaparaparash



Löst das Rätsel und ihr werdet erfahren auf was sich Max und die Buffis freuen, (Lösung 2)



Wie unsere Auszubildende muss auch Max noch für seine Abschlussarbeit lernen. Aber gleich nach der Prüfung hat er viele gute Ideen, was er in den Ferien machen möchte. Lesen, Fußballspielen und alle seine Freunde treffen. Zuerst möchte er etwas ganz besonders machen. Na? Weißt du. was er vorhat? (Lösung 3)





Mehr "WIR" weniger "ICH"

Nachbarschaftshilfe in Zeiten von Corona

Als bereits Ende 2019 die ersten Fälle des Covid-19 Virus in China auftauchten, kam uns das alles noch weit entfernt vor. Es war schlimm, keine Frage, aber doch betrachteten wir das Ganze mit einer gewissen Distanz. Wir verdrängten und machten weiter wie bisher. Ende Januar traten dann die ersten Fälle in Europa bzw. Deutschland auf. Schlagartig waren wir irritiert, verunsichert, ja vielleicht sogar ängstlich. Was nun?

Die Fragen, wie können wir unser Umfeld und uns schützen und wie können wir helfen, beschäftigten uns. Als Soli mussten wir die einhergehende Unsicherheit und Ungewissheit überwinden, diesen Ausnahmezustand, der zum Alltäglichen geworden ist, durchbrechen.

Wir wollten nicht einfach zusehen, sondern handeln. Wir wollten schnelle und unkomplizierte Hilfe durch unsere Vermittlung ermöglichen.

ICH BIETE HILFE VERMITTLUNG

Wohnungsbaugenossenschaft **Solidarität eG**

Vermittlung bei der Soli

Diejenigen, die Hilfe benötigten, wollten wir mit denen zusammenbringen, die Hilfe anbieten.

Und kurz nachdem wir die Aushänge in den Hausschaukästen platzierten, erreichten uns prompt die ersten Anrufe und Emails. Wir konnten unseren Augen kaum trauen und freuten uns über die Solidarität unserer Mitglieder untereinander. Leider konnten wir nur eine Handvoll Verbindungen herstellen, die aktiv füreinander in der Quarantäne-Zeit sorgten. Doch Hilfsbereitschaft ist für unsere Mitglieder nicht nur ein bloßes Lippenbekenntnis.

Dafür möchten wir DANKE sagen. Danke dafür, dass SIE in schwierigen Zeiten für Ihre Mitmenschen da sind. Denn in Zeiten des Coronavirus sind das Miteinander und die Nachbarschaftshilfe wichtiger denn je.

Wir alle wissen nicht, was zukünftig kommen mag. Ob es eine zweite Welle geben wird oder wir vorsichtig genug sind, gegen den Ausbruch anzukämpfen. Aber wir können Sie weiterhin ermutigen, achtsamer miteinander umzugehen. Hier möchten wir einige Erfahrungen von Mitgliedern mit Ihnen teilen.

"Es war eine sehr schöne Erfahrung. Frau XX ist sehr freundlich und war sehr gut vorbereitet. Sie hatte direkt einen Trolley in den Flur gestellt und Geld in einen Umschlag gelegt. (...). Ich hatte sie auch gefragt, ob sie eine Maske haben möchte, das bejahte sie und hat sich herzlich bedankt und gefreut. Seitdem ist sie wieder auf eigene Tour unterwegs. (...)"

CHRISTIN RICHTER



Projekt Nachbarschaftshilfe – ein Resümee nach 4 Monaten von Florian Hinze und Gerhard Köpke

DANKE DAFÜR, DASS SIE IN SCHWIERIGEN ZEITEN FÜR IHRE MIT-MENSCHEN DA SIND.

"Es läuft ausgezeichnet. Ich kaufe einmal pro Woche für Familie Köpke ein, die sich sehr darüber freut. Sie geben mir eine Einkaufsliste für den Netto gegenüber und dann bringe ich ihnen den Einkauf direkt bis vor die Wohnungstür.

Ansonsten halten wir den Kontakt kurz, um das Infektionsrisiko zu senken. Ein bisschen hat mir Herr Köpke von der langen Geschichte der Soli erzählt und was er so bisher gemacht hat."

FLORIAN HINZE

Der Mensch braucht Nähe.

Laut Statistischem Bundesamt leben in Berlin rund 1 Million Menschen alleine, in sogenannten Einpersonenhaushalten. Unsere Mitgliederumfrage 2019 hat uns gezeigt, dass auch bei der Soli der Anteil in den letzten zehn Jahren von 41,2% auf 47,5% zunahm. Alleinstehende sind oftmals Senioren, die von der Coronakrise besonders betroffen waren.

In dieser Zeit haben wir gelernt, Solidarität zu zeigen und Rücksicht auf Ältere und Menschen mit Vorerkrankungen zu nehmen. Das zeigt auch das folgende Beispiel.

Wir treffen Florian Hinze, der seit einem Jahr bei der Soli wohnt, und Gerhard Köpke, ein Urgestein und jahrelanger Vertreter der WG. Beide Mitglieder haben wir mit Beginn der Pandemie zusammengebracht. Jetzt, vier Monate nach der Vermittlung, wollen wir wissen, wie das Projekt Nachbarschaftshilfe sich bei ihnen entwickelt hat und kommen an einem sommerlichen Tag im Wohngebiet Mitte zusammen.

Soli: Wie sind Sie auf die Aktion aufmerksam geworden?

Herr Köpke: Wir haben im Hauseingang die Aushänge gelesen. Außerdem rief uns Frau Linker von der Soli an und fragte, ob wir Hilfe benötigen. Wir kennen uns aus dem gemeinsamen Frühstück, zu dem wir regelmäßig gehen und es sehr vermissen. Anschließend haben wir uns angemeldet und gefragt, ob uns jemand beim Einkaufen unter die Arme greifen kann. Die Vermittlung lief zügig und unkompliziert. Eine Stunde später rief auch schon Florian an und eine Woche später ging er das erste Mal für uns einkaufen.

Herr Hinze: Mit Beginn des Lockdowns stand für mich außer Frage, dass ich helfen möchte. Ich wusste, dass sich Netzwerke und Organisationen wie nebenan.de um solche Angelegenheiten kümmern. Mir war aber auch bewusst, dass in meiner Umgebung nicht jeder Mieter Internet besitzt. Daher entschied ich mich, dem Aufruf der Soli zu folgen und sie zu unterstützen.

Soli: Erläutern Sie doch kurz den Ablauf.

K: Nach unserem ersten Telefonat habe ich mit meiner Frau eine Einkaufsliste erstellt. Einen Blick in den Kühlschrank geworfen und geschaut, was wir sonst noch so benötigen.

H: Ja, das erste Mal habt ihr mir die Einkaufsliste per Telefon durchgegeben und ich habe mitgeschrieben. Das war gar nicht so leicht. Das haben wir aber geändert. Jetzt hole ich mir die Liste immer vorher ab.

Anschließend mach' ich mich dann auf den Weg zu Netto und kaufe alles ein. Das geschieht meist 1x die Woche. Der Termin variiert jedoch. Wir sind da beide flexibel.



Florian Hinze beim wöchentlichen Einkauf

K: Bei der Übergabe, natürlich mit Mundschutz, treffen wir uns im Flur und wir stellen einen kleinen Tisch auf, damit Florian die gekauften Waren nicht auf den Boden stellen muss. Wir gehen die Einkaufsliste zusammen durch und meine Frau und ich stellen die Lebensmittel schnell in den Kühlschrank.

Soli: Herr Köpke, wie schwierig war es für Sie, um Hilfe zu bitten?

K: Das war für mich überhaupt kein Problem. Ich bin mit der AWG (Soli) verheiratet (lacht). Schwierig ist es nur zu wissen, was man will. Auch für andere Mieter. Wenn man nicht weiß, was man möchte oder was man braucht, kann man das auch nicht mitteilen. Eine direkte Kommunikation oder Kommunikation im Allgemeinen ist daher sehr wichtig.



Erfolgreiche Vermittlung zwischen Gerhard Köpke...

Soli: Was bedeutet Nachbarschaftshilfe für Sie?

K: Eine Menge Erfahrungsaustausch. Es ist beeindruckend, wie engagiert junge Menschen sind. Daher ist es wichtig, dass Jung und Alt zusammenkommen, miteinander kommunizieren und Gedanken austauschen.

H: Sehr viel. Leider leben wir alle oftmals nebeneinander her. Ich habe vorher in einer Wohngemeinschaft gelebt. Dort hatte ich rund um die Uhr jemanden in der Wohnung. Man konnte sich miteinander unterhalten und war nicht einsam. Heute lebe ich allein und da kann man sich manchmal schon einsam fühlen. Wenn man dann kein soziales Netzwerk hat, wird es schwierig. Ich kann mir daher sehr gut vorstellen, dass die Coronakrise Menschen, die alleine leben, härter trifft. Daher ist es wichtig, die Menschen zusammenzubringen, damit sie sich austauschen können. Außerdem ist es schön zu sehen, dass der Name unserer Genossenschaft Programm ist.

Soli: Das ist ein schöner Abschluss. Vielen Dank für Ihre Zeit und dass wir Sie begleiten durften. Wir wünschen Ihnen alles Gute und bleiben Sie weiterhin gesund.

Corona als Chance zur Veränderung?

Die Pandemie hat unser alltägliches Leben unterbrochen, in gewisser Weise sogar zum Erliegen gebracht, Pläne durchkreuzt oder viele andere Entbehrungen hervorgerufen. Doch was nehmen wir aus dieser Krise mit? Ein Zeitpunkt, der uns nicht nur zum Nachdenken animiert, sondern vielleicht auch zum Aktionismus.

Inwiefern hat sich Ihr Leben verändert? Wie gehen Sie mit den schwierigen Zeiten um? Oder möchten Sie vielleicht jemandem danken, der Ihnen während dieser Zeit eine Stütze war? Melden Sie sich und berichten Sie über Ihre Erlebnisse:



KONTAKT:

Frau Rembach

j.rembach@wg-solidaritaet.de

Tel.: 030 27875-247 •



... und Florian Hinze

MIT BEGINN DES LOCK-DOWNS STAND FÜR MICH AUSSER FRAGE, DASS ICH HELFEN MÖCHTE.





Fernsehen in HD und Surfen mit Highspeed dank PŸUR

PŸUR versorgt seit vielen Jahren die Haushalte der WG Solidarität mit einem leistungsfähigen Anschluss an die digitale Welt und bietet Fernsehen, Internet und Telefon aus einer Hand. Im Zuge einer Mitte Juli in Kraft tretenden Anpassung des Angebots wird vor allem der Kombination aus Kabelfernsehen und Internetversorgung besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Als Mieter der WG Solidarität genießen Sie bereits die TV-Grundversorgung mit über 90 Sendern der beliebtesten Free TV-Programme in digitaler SD-Qualität und alle öffentlich-rechtlichen Sender in brillanter HD-Auflösung.

Wussten Sie schon, dass Sie als Mieter der WG Solidarität das umfangreiche HD-Paket ohne zusätzliche monatliche Kosten nutzen können? Für die Aktivierung und den Versand des kostenlosen Empfangsgeräts fallen einmalige Kosten an.

Wenn Sie nicht nur einen hohen Anspruch an Ihr TV-Programm stellen, sondern auch mit Highspeed im Netz unterwegs sein wollen, dann hat PŸUR ein besonderes Angebot für Sie: Jetzt buchen und in den ersten sechs Monate nur 20 € zahlen – ganz egal, welche Internetgeschwindigkeit Sie wählen. Erst ab dem 7. Monat greifen dann die jeweiligen Standardkonditionen.

Auf der Internetseite findet man unter www.pyur.com das vollständige Produktangebot im Überblick, für die persönliche Beratung zu den Möglichkeiten und Konditionen sind PŸUR Produktberater Gunnar Glaser und die MitarbeiterInnen unserer Shops gern für Sie da.

PŸUR Shop Berlin-Mitte, Karl-Liebknecht-Straße 17, 10178 Berlin Mo bis Fr 10 – 19 Uhr

Dreifach schlau. Highspeed-Internet, Telefon und HDTV.









Verabschiedung von Manfred Kühl in den wohlverdienten Ruhestand

Herr Kühl hat viele Mitarbeiter kommen und gehen gesehen, denn nach 28 Jahren Betriebszugehörigkeit gehörte er praktisch zum "Inventar" der Genossenschaft. Schnell und zuverlässig war er immer zur Stelle, wenn wieder einmal ein Wasserhahn tropfte oder eine Tür im Rahmen klemmte.

Am 15. Juli 1991 begann für Herrn Kühl die Arbeit bei der Soli im Wohngebiet Mitte. In den folgenden Jahren war er alleiniger Hausmeister und Haushandwerker in Heizung und Sanitär. Sein Wissen gab er gerne bei der Einarbeitung neuer Hausmeister weiter. Bis zuletzt war er u.a. für das Punkthochhaus Schillingstr. 30 verantwortlich.

Seine Hilfsbereitschaft gegenüber den Mitgliedern spiegelte sich in seiner Freundlichkeit wider. Er hatte immer ein offenes Ohr für ihre Anliegen und Belange, sei es nur ein lockerer Plausch im Treppenhaus. Auch seine Kollegen schätzten sein kollegiales und kommunikatives Verhalten. Gesundheitliche Rückschläge konnten ihn nicht umwerfen.

Wir möchten uns bei Herrn Kühl für sein Engagement und für die Zusammenarbeit bedanken und wünschen ihm auch auf diesem Wege alles Gute für seinen wohlverdienten Ruhestand. Seine Nachfolge wurde mit Utz Müller besetzt, den wir bereits in der Ausgabe 1-2020 vorgestellt haben.



Neue kaufmännische Leiterin: Anne Schuster

Sehr geehrte Mitglieder und Mieter/innen, ich bin die Neue im Team der Solidarität und möchte mich Ihnen gerne kurz vorstellen.

> Mein Name ist Anne Schuster, ich bin 35 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Söhnen. Meine Familie und ich leben seit 2012 im grünen Stadtteil Kaulsdorf.

Seit der Ausbildung arbeite ich in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft und fühle mich in dieser Branche zuhause. Mein beruflicher Werdegang

startete 2005 in Strausberg bei der kommunalen Wohnungsgesellschaft als Auszubildende und zuletzt war ich ebenda als Leiterin Controlling und

Portfoliomanagement tätig. Über die Jahre habe ich viele Sanierungs-, Modernisierungs- und Neubauvorhaben in ihrer Entstehung und Abwicklung wirtschaftlich begleitet. U.a. habe ich Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Finanzierungen der Vorhaben durchgeführt, Budgets vergeben sowie überwacht und kurz-bis langfristige Unternehmensals auch Prozessziele in Abstimmung mit der Geschäftsführung entwickelt und auf den Weg gebracht.

Als Führungsperson schätze ich die Arbeit im und als Team sehr. Daher freue ich mich, seit April 2020 ein Teil des "Soli-Teams" zu sein und mein Engagement in das genossenschaftliche Wohnen und zur Bewältigung der vor uns liegenden Aufgaben einzubringen.



Wir möchten mit Ihnen in Kontakt treten.

Sie fragen, wir antworten. Sie erleben, wir hören zu. Wir berichten, Sie lesen. Diese Seite bietet Austausch: Von Fragen bis Antworten, von Kritik bis Lobenswertes, von Gesuchtes bis Gefundenes, von damals bis heute. Schreiben Sie uns eine Mail an: pinnwand@wg-solidaritaet.de oder gerne auch auf dem postalischen Wege.

DANKESCHÖN

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte mich heute für die äußerst schnelle Erledigung meines Reparaturproblems bedanken. Ich stellte am 02.04.2020 beim Putzen fest, dass der Siphon unter meinem Waschbecken undicht war und tropfte. Ich rief daraufhin bei der Hausverwaltung an und die nette Dame am Telefon sagte mir, dass sie mir den Hausmeister vorbei schickt. Innerhalb von 15 Minuten war der Hausmeister Herr Müller bei mir und brachte alles notwendige Material mit. Er wechselte den defekten Siphon und ich war glücklich, dass mein Problem so schnell erledigt war. Es war nur eine gute halbe Stunde seit meinem Anruf vergangen.

So eine schnelle Erledigung hatte ich nicht erwartet, denn ich weiß von meinen Verwandten, wie das bei anderen Vermietern in so einem Fall abläuft. (...) Also nochmals vielen Dank für die schnelle Erledigung.

Mit freundlichen Grüßen G.T.



အ			9				1
					3		2
	1	6		3	4	7	
	3	8	6				
		7	3	4	9		
				9	8	1	
	9	1	7		6	4	
6		4					
7				1			8

Abstimmungskarte



Mitgliedertreff – Wir freuen uns auf Ihren Vorschlag!





Einsendeschluss: 15.10.2020



DAMALS und HEUTE

Unter dem Titel "Mutter und Kind" wurde das von der Genossenschaft in Auftrag gegebene Kunstwerk vom Bildhauer Manfred Strehlau in den 80er Jahren geschaffen. Neben Wachstum und Aufbau symbolisiert das Denkmal auch Zusammenhalt. Werte, die einer Genossenschaft nicht fremd sind.

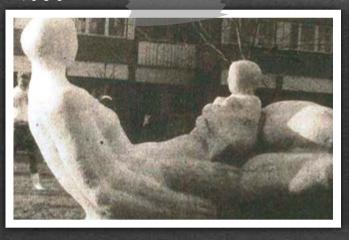
Einen Platz fand die Plastik in der Robert-Uhrig-Str./ Ecke Massower Str. und gehört dem Bezirk. 33 Jahre nach der Enthüllung des Denkmals im Dezember 1986 befindet sich das

Kunstwerk noch immer am gleichen Fleck. Leider ist die Plastik in die Jahre gekommen und es fehlen vereinzelte Bauteile wie unter anderem der Körper des Kindes. Des Weiteren ist auf dem Bild gut zu erkennen, dass die Ecke sehr grün geworden ist.

Zeiten haben, freuen wir uns, wenn Sie diese mit uns und der Genossenschaft teilen.

Sollten Sie Fotos aus früheren

1986





2020

Wir freuen uns auf Ihren Vorschlag

Bitte
freimachen

ABSENDER		
Vorname, Nachname		
Straße, Hausnummer		
PLZ, Ort		

ANTWORT

Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG Schillingstr. 30 10179 Berlin



Telefonnummer





Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG

Schillingstraße 30 · 10179 Berlin

Tel.: +49 (0)30 27875-0 • Fax: +49 (0)30 27875-210 info@wg-solidaritaet.de

www.wg-solidaritaet.de

Kundenzentrum Friedrichsfelde

Alt-Friedrichsfelde 31 10315 Berlin

Unsere Geschäftszeiten:

Mo. & Do. 9:00 – 17:00 Uhr Dienstag 9:00 – 18:00 Uhr Freitag 8:00 – 14:00 Uhr

Sprech-/Kassenzeiten:

(oder nach Vereinbarung während der Geschäftszeiten)

Dienstag 13:00 – 18:00 Uhr Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr